

Schau nicht weg (Kurt Erlemann, 12. Februar 2013)

www.neue-kirchenlieder.de

1. Sie hatten viel getrunken, waren voller Übermut,
dazu die Langeweile und die aufgestaute Wut.
Sie suchten sich ihr Opfer nachts um zwei.
Sie wollten prügeln – wen, war einerlei.
Der Mann war einfach dort - falsche Zeit, falscher Ort.
Die Zeitung sprach von einem feigen Mord.

2. Sie sahen ihre Unschuld, ja sie war so jung und schön,
Sie versprachen ihr die Welt, sie müsste nur mit ihnen geh'n.
In Wahrheit ging es um Prostitution,
Drogen und Verzweiflung war'n ihr Lohn.
Sie sehnte sich nach Haus, doch sie kam dort nicht mehr raus,
sie setzte sich den Schuss und es war aus.

- R. Schau nicht weg! Schau nicht weg!
Wenn Du Augen hast zu schauen: Schau nicht weg!

2. Sie kannten sein Geheimnis, und das war für ihn fatal.
Sie mobbten ihn auf Youtubes digitalem Marterpfahl.
Sie fanden´s geil und fragten nicht nach ihm,
nach seiner Angst und ob´s ihm dreckig ging.
Er schämte sich so sehr, das Atmen fiel ihm schwer.
Am Ende sah er keinen Ausweg mehr.

- R. Hör nicht weg! Hör nicht weg!
Wenn Du Ohren hast zu hören, hör nicht weg!

3. Sie hatten ihre Meinung schon vor Jahren festgelegt,
die Wahrheit über Hitler hatten sie für sich verdreht.
Ihr Hass galt unter anderm jener Frau,
die war nicht deutsch, das sah man ja genau.
Die nahmen sie sich vor, vergingen sich im Chor,
erschlugen sie mit einem Eisenrohr.

- R. Schweig nicht still! Schweig nicht still!
Wenn Du Stimme hast zu sprechen: Schweig nicht still!
Schau nicht weg! Schau nicht weg!
Wenn Du Augen hast zu schauen: Schau nicht weg!